Ausdrucksstarke Popsängerin

Alison Moyet am 22. Januar im Capitol

Sie gilt mit ihrer unverwechselbaren Stimme als Grande Dame der gehobenen Popmusik. Erste Erfolge feiert Alison Moyet zusammen mit Vince Clarke als Synthie-Pop-Duo „Yazoo“ – Hits wie „Only You“ oder „Don't Go“ werden 1982 weltweite Chartbreaker. Bereits 1983 löst sich die Gruppe auf – Clarke gründet 1985 zusammen mit Andy Bell das Duo „Erasure“, während Moyet bereits 1984 eine erfolgreiche Solokarriere startet.

Ihr Solodebüt „Alf“, wartet 1984 mit drei Top-20-Hits auf, erreicht in vielen Ländern Platinstatus und erklimmt Spitzenpositionen in Großbritannien und Deutschland. Ab 2004 wird es ruhig um die 57-Jährige, die nur noch in Großbritannien mit ihren Produktionen punktet. Im Mai 2008 geht Moyet im Rahmen der „Reconnected“-Tournee zum ersten Mal seit 25 Jahren wieder gemeinsam mit Vince Clarke als Yazoo auf die Bühne. Ihre beiden letzten Alben „The Minutes“ (2013) sowie „Other“ (2017) entstehen unter der Regie von Guy Sigsworth, der unter anderem bereits Madonna und Britney Spears produziert hat.

Capitol in Hannover, 22. Januar, 20 Uhr, Karten: NDZ, ☎ 05041/78910

Pioniere des deutschen Sprechgesangs

Das Fanta-4-Albumdebüt „Jetzt geht's ab“ (1991) wurde Programm – und das inzwischen seit 30 Jahren. Alle danach veröffentlichten neun Studioalben erreichten Gold-, beziehungsweise Platinstatus – insgesamt verkauften Michi Beck, Smudo, And.Ypsilon und Thomas D rund fünf Millionen Tonträger.

Die Fantastischen Vier machten den Hip-Hop in Deutschland salonfähig und haben sich im Laufe ihrer Karriere immer wieder neu erfunden und künstlerisch weiterentwickelt. Zu ihren Songperlen zählen unter anderem „Die Da!?!“, „Tag am Meer“, „Sie ist weg“, „Der Picknicker“, „MfG – Mit freundlichen Grüßen“ und „Troy“.

TUI-Arena in Hannover, 22. Januar, 19 Uhr, Karten: NDZ, ☎ 05041/78910

Schnell, hart und laut

Monster Magnet kommen am 23. Januar

Seit 30 Jahren gehört die Band um „Space Lord“ Dave Wyndorf zu den einflussreichsten Formationen in den Bereichen schnell, hart und laut. Die Musik von Monster Magnet ist eine Mischung aus Heavy Metal, Stoner Rock und schwerem Space Rock – in den Texten geht es unter anderem um Außenseiter, Sex sowie die Ungerechtigkeit der Welt.

1995 veröffentlicht die Gruppe ihr bis dato erfolgreichstes Album „Dopes To Infinity“, das zugleich auch zum Lebensmotto für Frontmann Wyndorf wird. Infolge seines Drogenkonsums wird Wyndorf Mitte der Neunziger in ein Krankenhaus eingeliefert, 2006 erneut eine Überdosis, die ihn mehr als ein Jahr aus dem Verkehr zieht. „Ich habe meinen Lebensstil kaum geändert, nur, dass ich keine Drogen mehr nehme“, erklärt der 62-Jährige in einem Interview. Im vergangenen Jahr erscheint der neue Longplayer „Mindfucker“, der von 0 auf 19 in die deutschen Charts einsteigt.

Capitol in Hannover, 23. Januar, 20 Uhr, Karten: NDZ, ☎ 05041/78910

Von „Nashville“ bis nach Hannover

Dass die US-amerikanische Drama-Fernsehserie „Nashville“ insbesondere in Deutschland den Bekanntheitsgrad von Charles Esten enorm steigerte, ist dem 53-Jährigen durchaus bewusst. Als einer der Hauptcharaktere verkörperte er von 2012 bis 2018 die Rolle des Countrymusikers Deacon Claybourne – zudem war er auch für den Soundtrack der Serie als Sänger und Songwriter tätig. Mehrere Singles wurden Charterfolge – unter anderem die Duette „Undermine“ (mit Hayden Panettiere und „No One Will Ever Love You“ (mit Connie Britton) wurden Top-40-Erfolge in den US-Billboard-Charts.

Charles Esten FOTO: WIZARD PROMOTION

Bereits Ende der 80er Jahre war Esten Mitglied der populären Band „N'est Pas“ – zeitgleich nahm er kleine Rollen als Schauspieler an. In den Filmen „Postman“ (1997), „Thirteen Days“ (2000) und „Swing Vote“ (2008) stand er gleich dreimal neben Kevin Costner vor der Kamera. Sogar einen Eintrag in das „Guinness Buch der Rekorde“ kann der US-Amerikaner vorweisen: Er ist der Musiker mit den meisten regelmäßig veröffentlichten Singles. Während seiner Aktion „Every Single Friday“ brachte er bis jetzt 54 Singles in 54 Wochen digital auf den Markt. Esten lebt in Nashville, wo er noch immer gern gesehener Gast in der altehrwürdigen „Grand Ole Opry House“ ist.

Capitol in Hannover, 27. Januar, 20 Uhr, Karten: NDZ, ☎ 05041/78910

Nach gelungener Schrumpfung versucht Andreas, seinen Bruder wieder auf Normalmaß zu bringen. FOTOS: LARS ANDERSEN

Atemberaubendes Magie-Spektakel

Die Ehrlich Brothers verzaubern 16 500 Fans in der TUI-Arena

VON LARS ANDERSEN

HANNOVER. Chris und Andreas Ehrlich zählen weltweit zu den Superstars der Illusionisten. Die Schulbank haben sie nach eigenen Angaben nie gedrückt – „unsere Bühnentricks entwickeln und bauen wir alle selbst, manchmal dauert es zwei Jahre, bis eine Illusion komplett vorzeigbar ist“, so Andreas Ehrlich. „Faszination“ heißt ihre aktuelle Show, die bis dato mehr als eine Million Menschen live erlebt haben. Auch in die Landeshauptstadt kamen am Sonntag 16 500 Besucher zu zwei Vorstellungen, um sich von dem erfolgreichen Brüderpaar aus Bünde in die Welt der Magie entführen zu lassen.

Der Guns-n'-Roses-Song „Sweet Child O'Mine“ kündigt das Zauber-Spektakel mit viel Licht-und Pyrotechnik an. Als Warm-Up ist zunächst Finger verknoten und Handgelenk verdrehen mit dem Publikum angesagt, bevor Andreas Ehrlich seinen Bruder Chris nach erfolgreicher Schrumpfung kurzerhand auf die Streckbank packt, um ihn nach erfolgreichem Gezerre zurück auf Normalmaß zu bringen.

Tosender Beifall, als Chris Ehrlich (rechts) wieder in Normalgröße auftaucht.

Nach dem Motto „Wenn die Hände schneller, als das Auge sind“, verblüffen die beiden Zauberer aber auch mit einfachen Tricks ihr Publikum: Etwa, wenn Chris den 20-Euro-Schein eines Zuschauers durch Falten in einen Fünfer verwandelt, der dann später sogar zum Fünfziger mutiert.

Ferner kann sich ein Mädchen freuen, das während einer Déjà-vu-Nummer gleich zweimal zwei Karten für die beiden Hannover-Shows im November in die Hand gedrückt bekommt.

Sie teleportieren Schwiegermütter aus dem Publikum von der Bühne weg an einen anderen Ort, lassen unter anderem einen selbst gebauten Monstertruck aus dem Nichts erscheinen, rollen aus einem Touchscreen heraus und sorgen zum Schluss noch einmal für Schnappatmung unter den Besuchern, als sie sich mit einem Quad von der Bühne auf die andere Seite der Arena „beamen“ lassen.

Am 22. und 23. November spielen die Ehrlich Brothers ihre Vorpremieren zum neuen Programm „Dream & Fly“ in der Tui-Arena. Karten-Hotline: 01805004159

Ehre, wem Ehre gebührt

Die Lords werden mit dem „smago!-Award“ ausgezeichnet

VON LARS ANDERSEN

BERLIN. Der „smago!“-Award ist der erste Musikpreis, der durch eine elektronische Zeitschrift vergeben wird. Ausgezeichnet werden Künstler für besondere Leistungen und Erfolge in der Schlagerszene im zurückliegenden Jahr. Initiator der Ehrung ist Andy Tichler, Gründer und Chefredakteur des Online-Magazins für deutsche Musik – „smago!“

Seit 2011 wurden bis dato Künstler wie Roland Kaiser, Andreas Gabalier, Matthias Reim, DJ Ötzi oder Ben Zucker ausgezeichnet – in diesem Jahr gingen die Preise vor 2000 Besuchern im Hotel Mercure Moa unter anderem an Heino (Lebenswerk), Maite Kelly (Album), Semino Rossi (Europas vielseitigster Live-Entertainer) sowie Thomas Anders feat. Florian Silbereisen (Schlager-Duett des Jahres). Eine besondere Ehre wurde den Lords zuteil: Sie wurden als dienstälteste Beat-Band der Welt mit dem „smago“ geehrt.

1959 als „Skiffle Lords“ gegründet, wurden The Lords im Rahmen eines bundesweiten Wettbewerbs am 6. September 1964 zu „Deutschlands Beatband Nr. 1“ gekürt. Mit „Shakin All over“ verzeichneten sie 1965 ihren ersten Hit – es folgten weitere Chartbreaker wie „Greensleaves“, „John Brown's Body“, „Have A Drink On Me“, „Gloryland“ sowie ihr bekanntester und letztendlich erfolgreichster Titel „Poor Boy“. 2015 veröffentlichten sie das Album „Now More Than Ever!“, das eine neue musikalische Ära einläutete. Diesmal wurde nicht altes Songmaterial überarbeitet und auf Hochglanz poliert, sondern 13 nagelneue Titel veröffentlicht – „ohne sich jedoch vom alten Songmaterial zu distanzieren“, so „Leo“ Lietz, der mit seinen Jungs an diesem denkwürdigen Abend einen wahren Selfie-Marathon mit den Fans über sich ergehen lassen musste.

Bis tief in die Nacht feierten nach der Verleihung Stars und Sternchen im Rahmen einer tollen After-Show-Party und stießen mit manchem glückseligen Fan auf ihre Erfolge an.

NDZ-exklusiv – mehr als 500 Jahre deutsche Schlager-und Rockgeschichte: Lord Jupp (von links), Lord „Leo“, Heino, Lord Bernd, Lord Philippe, Frank Zander und Graham Bonney FOTOS: LARS ANDERSEN

Ross Antony erhielt den „Goldenen smago“.